



Shakuhachi

Der Kinko-Stil
Einführung und
Schulung

Marwan Hassan



Shakuhachi

Der Kinko-Stil
Einführung und
Schulung

Marwan Hassan

Marwan Hassan, 1968 in Kuwait als Sohn eines Ägypters und einer Deutschen geboren, wuchs zunächst in Großbritannien und Griechenland auf.

Wenige Jahre später verlegte die Familie ihren Lebensmittelpunkt nach Kairo (Ägypten).

Dort absolvierte er ein Studium der Geschichte und der Kultur des Landes und arbeitete fortan als Fremdenführer und Privatdozent.

Bambusflöten zu spielen und zu bauen fasziniert Marwan seit seiner Kindheit. Bei seiner Arbeit als Fremdenführer auf Kreuzfahrtschiffen den Nil flussauf- und abwärts unterwegs, pflegte er, seine Gäste anstelle eines Fähnchens oder eines Regenschirms mit dem Klang seiner Bambusflöten zusammenzurufen.

1997 verließ Marwan Ägypten.

Nach Aufhalten in Dubai und Amsterdam ließ er sich in Deutschland nieder, wo er erfolgreich das Studium der Verwaltungswirtschaft abschloss und seit dem im öffentlichen Dienst tätig ist.

Um ein Stück Kultur seiner alten Heimat in Deutschland zu verbreiten, veröffentlichte Marwan mehrere Websites sowohl mit Anleitungen zum Flötenspielen als auch mit Beschreibungen zum Bau einzelner Modelle.

Ende 2005 veröffentlichte er sein erstes deutsches Buch: Die Bambus Querflöte. Traversflöte: Bansuri oder Dizi. Eine Anleitung zum Bau, Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2005.

Den Zugang zur Shakuhachi bekam er durch das eigenhändige Anfertigen dieses Instruments. Marwan Hassan bietet hier ein Lehrbuch, welches die Feinheiten und Nuancen einer Shakuhachi ebenso berücksichtigt wie das erfolgreiche Erlernen des Spielens.

Shakuhachi

Der Kinko-Stil

Einführung und Schulung

Books on Demand

*Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.*

© 2006 Marwan Hassan
Umschlaggestaltung, Foto und Layout: Marwan, Moshira
und Corinne Hassan, Michael Holländer
Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH,
Norderstedt
ISBN: 978-3-8423-9370-7

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Ziel und Gebrauchsanweisung

Shakuhachi Ursprung und Bedeutung

Die Bezeichnung Shakuhachi

Die Ur-Shakuhachi

Die Shakuhachi und die Fuke Sekte

Die Notation der Honkyoku

Deine Erste Shakuhachi

Zum Material

Das Mundstück

Das Binden und Verzieren

Ein zweiteiliges oder ganzes Rohr?

Triff Deine Wahl.

1. Der Klang

2. Die Spielbarkeit

3. Die Dauerhaftigkeit

4. Form und Bambusqualität

5. Das Aussehen

6. Die Tonlage

7. Der Preis und Verkäufer

Erste Lektion

Die Teile der Shakuhachi

Das Greifen der Flöte

Dein erstes Ro

Unsere ersten Katakana-Zeichen und die Fingerhaltung

Die Basisnoten des Otsu-Registers (tiefes Register)

Ein paar erläuternde Bilder

Übungen

Zweite Lektion

Die Basisnoten des Kan-Registers (hohes Register)

Wie erkennen wir, welches Register man spielen muss?

Ornamentieren und Wiederholungstechniken

Die Osu-Technik

Die Utsu-Technik

Rhythmus

Halber Schlag

Noch mehr Übungen

Dritte Lektion

Ganzer Schlag, halber Schlag, viertel Schlag. Und wo bleibt der 3/4 Schlag?

Drei bekannte Min'yo-Lieder (Japanische Volkslieder)

Vierte Lektion

Meri

Das Chu-Meri

Das ganze Meri oder O-Meri

Kari

San-No-U und U.

O-Meri und Chu-Meri üben

Fünfte Lektion

Zehn Westliche Lieder

Weitere japanische Volkslieder

Weiterführendes

Bücher

Links

Schlusswort

Einleitung

Bambusflöten sind eine besondere Leidenschaft. Aus dem einfachsten Mittel, einem Bambushalm, Musik zu produzieren, ist in der Tat ergreifend.

Es gibt alle möglichen Bambusflöten. Mich faszinieren solche, die keinen Mundaufsatz haben. Längsflöten, Kerbflöten und Querflöten aus Bambus begleiten mich seit meiner Kindheit. Die Shakuhachi lernte ich dennoch erst in Deutschland kennen, als ich im Web nach neuen Bambusflöten suchte. Der Klang warf mich einfach um und ich entschloss mich, die Shakuhachi zu bauen und zu spielen. Ich begann, Informationen zur Shakuhachi zu suchen, und fand nur einige Bücher auf Englisch. Als es mir vor Jahren endlich gelang, die erste vernünftige Shakuhachi zu bauen, setzte ich mich in unsere Küche und konnte auch gleich einen tiefen Klang erzeugen. Welch ein Ton, was für ein Summen?! Ich schloss die Augen und blies den ganzen Nachmittag nur diesen einen tiefen Ton, welcher sich später als das „Ro“ offenbarte. Mir kam es vor, als würde ich in die Shakuhachi sinken und dort in der Mitte des Rohres schweben. Ich kann es nicht beschreiben. Wo war dieses Instrument die ganzen Jahre?! Warum habe ich es nicht schon viel früher gekannt?

Deshalb schreibe ich Dir dieses Buch. Ich bin kein großer Shakuhachispieler, noch kann ich über Meditation und Zen philosophieren, aber was man mit der Shakuhachi erleben kann, ist einmalig. Die Shakuhachi ist mit nichts zu vergleichen und soll auch mit nichts verglichen werden. Du sollst sie einfach spielen und auf dich wirken lassen.

Das faszinierende an Bambusflöten ist, dass diese von ihrer Beschaffenheit her sehr einfach sind. Nehmen wir als Kontrast dazu eine Oboe oder ein Fagott in die Hand,

haben wir eine Manifestation der Technik und Wissenschaft. Jede Note ist bis ins Detail durch die Technik gesichert. Eine Shakuhachi dagegen hat lediglich fünf Löcher und birgt doch einen Ozean von Klängen und Nuancen, welche Du durch Griffe, Atemtechniken und Anblaswinkel produzierst. Dies ist es, was die Shakuhachi ausmacht. Wenn Du die Shakuhachi spielst, summt Dein Geist. Alles was Du sagen willst, führst Du mit Deinem Atem durch das Rohr. Wenn dann die Klänge entstehen, wirst Du bereichert werden und sendest neuen Atem durch Deine Shakuhachi. Am Ende weißt Du nicht mehr, ob Du die Shakuhachi ansprichst oder sie Dich anspricht. Zusammen mit Deiner Shakuhachi wirst Du die Zeit vergessen. Und wenn Du in diesem schwebelosen Zustand treibst, die Augen schließt und einfach das Ro spielst, dann wirst Du Glück empfinden. Ich widme dieses Buch daher der Shakuhachi und Dir. Möget Ihr zusammen viel erfahren und erleben.

Ich möchte mich hier bei meiner Familie bedanken, welche viel Verständnis für das scheinbar unverständliche Verweilen mit den Bambusflöten meinerseits aufbringt, insbesondere meine Frau, welche ihre Küche zugunsten meiner Flöten so tolerant immer wieder opfert. Mike Prill, mein guter Freund, hat mich seit dem Beginn meiner Shakuhachiphilie immer wieder mit bestem Rat unterstützt. Ohne seine Kritik und Unterstützung wäre dieses Büchlein nie entstanden. Dass ich von Bambusflöten mehr verstehe als von der deutschen Sprache, merke ich an den Korrekturen von Jens Pape. Was wäre dieses Buch ohne seine Unterstützung? Ein besonderer Dank gilt Roswitha Hanelt. Sie kaufte vor Jahren von mir eine selbstgebaute Dizi über das Internet. Ohne mich zu kennen, sendete sie mir einfach darauf das großartige Buch von Ch. Y. Blasdel und Y. Kamisangô: „The Shakuhachi: a manual for learning“ und schrieb dazu, dass ich das Buch

so lange behalten darf, wie ich will. Dies tat ich auch und lernte vieles dazu. Einen großen Teil des Buches habe ich im Gasthof zum Zicken-Schulze in Bernau bei Berlin geschrieben, wo ich mich fast wie zu Hause fühle. Micha hat mir einige Fotos gemacht. Gundi und A. Neugebauer sorgten dafür, dass auch die letzten Änderungen in einem korrekten Deutsch erscheinen. Das fantastische Konzept des Verlags BoD und seine freundlichen Mitarbeiter haben dieses Buch möglich gemacht.

Mein Dank geht auch an alle, die seit Jahren meine Flöten kaufen und mich mit konstruktiver Kritik unterstützen.

Ziel und Gebrauchsanweisung

Nach einer kleinen Einführung in die Geschichte der Shakuhachi und Ratschlägen für den Erwerb einer Shakuhachi wirst Du schrittweise in den Kinko-Stil eingeführt. Mehrere Übungen sollen Dir helfen, die Notation schneller erkennen zu können und diese flüssig umzusetzen. Bei der Planung dieses Büchleins war die Frage, ob eine CD dazu kommen soll. Nach vielem Abwägen habe ich mich dagegen entschieden, um den Preis möglichst niedrig zu halten. Stattdessen bin ich bemüht, nach und nach die einzelnen Übungen auf meiner Website www.shakuhachi.be zu veröffentlichen. Du findest dort auch ein Forum, Links und was es sonst so auf Internetseiten gibt.

Für den Besuch der Website, die Nutzung oder etwaige Schäden durch die dort vorhandenen Downloads hafte ich nicht. Zwar plant man eine Website auf Dauer, aber ich kann weder die Erreichbarkeit des Server noch den ewigen Erhalt und die Pflege der Website garantieren.

Im Übrigen sind die Übungen so konzipiert, dass Du nach einer Einführungsphase und drei einfachen japanischen Volksliedern, einige bekannte westliche Stücke, insbesondere Gospels, finden wirst. Diese habe ich so transponiert, dass Du sie mit einer Shakuhachi auf D zusammen mit Gitarrenbegleitung spielen kannst. Sinn und Zweck des ganzen ist, dass Du anhand bekannter Stücke einen schnelleren Zugang zur Kinko-Stil Notation bekommst. Da du die Melodie der Stücke wahrscheinlich schon kennst, kannst Du Deine gesamte Konzentration auf das Spielen der Shakuhachi richten. Bitte nutze daher beim Shakuhachiüben die Kinko-Notation und nicht die